1 E 20963 C

# Hofheimer Zeitung

Nr. 4 | Dienstag, 16. Januar 2018

Lokal-Zeitung für den Main-Taunus-Kreis

Preis: 1,70 € | 1 E 1326 B

Amtliches Mitteilungsblatt der Kreisstadt Hofheim am Taunus mit den Stadtteilen Marxheim, Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Wallau und Wildsachsen sowie Nachrichten aus der Gemeinde Kriftel

**HEUTE MIT GRATIS RTV**

Deutschlands größtes TV-Magazin

**Schimmelgefahr gebannt**

Betreuung der Lorsbacher Grundschule kehrt in die eigenen Räume zurück 2

**Abschied mit Aufbruch**

Elfte und letzte Rappelsitzung bedeutet nicht das Ende 3

**HZ-Mitarbeiter auf Weltreise**

Oliver Becht meldet sich mit neuem Blog aus Fernost 7

## Kulturkreise kennenlernen

Hofheim (red). Zum offenen Treff der internationalen Frauengruppe sind auch 2018 alle interessierten Frauen willkommen, berichtet die Stadt Hofheim. Nächster Termin ist am Samstag, 27. Januar, ab 15 Uhr im Stadtteiltreff Hofheim, Homburger Straße 1. Veranstalter sind der Ausländerbeirat und die Stadtverwaltung. Einzelheiten erfahren interessierte Frauen bei Nimet Aydin, Telefon (0 61 92) 2 51 16.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Liebe Kunden,
**ab sofort**
erreichen Sie die Geschäftsstelle
**Mo. – Fr.:**
**9.00 – 13.00 Uhr**

Hofheimer Zeitung
Alte Bleiche 4 • 65719 Hofheim
Tel. 0 61 92 80707-3950

**KONTAKT**

**Anzeigen:** (0 61 92) 8 07 07-39 50
mediasales-hfz@vrm.de

**Redaktion:** (0 61 92) 8 07 07-
Kirsten Weber 39 61
Jürgen Dickhaus 39 65
Regine Rody 39 60
Texte und Fotos an:
www.vrm-lokal.de
hz-redaktion@vrm.de

**Redaktionsschluss:**
sonntags und mittwochs 17 Uhr

**Vertrieb:** (0 61 92) 8 07 07-39 51
hz-vertrieb@vrm.de

**Internet:**
www.hofheimer-zeitung.de

27103
4 194277 701701

Wir sind VRM

Alan Twitchell (rechts hinten) und Corbinian Deller (links hinten) mit ihren Schützlingen. Diese stammen aus Syrien, Afghanistan und dem Kosovo: Wedad, Sahra und Sahra, Eltina, Nasir, Qadir, Shukran, Amir, Jasaman, Krais, Rajeh, Hassan und Jamen. Foto: Peter Kolar

# „Bitte keinen Krieg mehr“

**PROJEKT** Theaterworkshop für Flüchtlingskinder in der Bodelschwingh-Schule

Von Peter Kolar

**MARXHEIM**. „Es war schon eine große Herausforderung, die Kinder überhaupt soweit zu bekommen, etwas zusammen zu machen“, erklärte Andrea Clément, Vorstand der Clément-Stiftung und gleichzeitig Ideengeberin dieses Projektes. Das Ziel ist ambitioniert: den Kindern zu helfen, Fluchterlebnisse zu verarbeiten. Und sie sollten mit ihrer jetzigen Situation, noch nicht völlig integriert zu sein, besser umgehen können.

Für diese nicht einfache Aufgabe konnte Clément zwei erfahrene Theaterpädagogen gewinnen, die schon oft mit Kindern gearbeitet haben. Alan Twitchell ist Performer und Dramaturg, Corbinian Deller Schauspieler und Regisseur. Die beiden verbrachten nun täglich fünf Stunden mit 13 Jungen und Mädchen aus Syrien, Afghanistan und dem Kosovo, im Alter von acht bis 13 Jahren. „Die Kinder sind sehr dünnhäutig. Vieles dreht sich um Respekt, Sprachbarrieren, das soziale Verhalten untereinander und um das Verhältnis von Jungen zu Mädchen“, so Deller.

### Schwerpunkt Integration

Es kam zu Dramen und Possen. Aber die Profis verstanden es, die jungen Menschen so zu motivieren, dass sie als Gruppe etwas gemeinsam auf die Beine stellten. Ein Schwerpunkt der Clément-Stiftung ist die Integrationsarbeit. Wie wichtig es ist, schon bei den Kindern anzufangen, konnte Clément auch der Firma Brand und den Damen-Lions Club Hofheim Rhein-Main nahebringen. Gemeinsam brachten sie die rund 3 000 Euro für diese Veranstaltung auf. Auch jedes Kind beteiligte sich mit zehn Euro an den Kosten. Dass dieses Geld gut angelegt ist, davon ist Dagmar Kirk-Dreistadt, Präsidentin der Lions-Damen, überzeugt. Gemeinsam mit Anna Kruse und Dr. Minou Gruner-Atefi ließ sie es sich nicht nehmen, zur Abschlusspräsentation zu kommen.

Dass Andrea Clément die Seele der Veranstaltung ist, konnte man gleich zu Beginn spüren. Sie war sich nicht nur nicht zu schade, in der Küche zum Abtrockenhandtuch zu greifen – auch die Kinder hingen sofort mit strahlenden Gesichtern an ihrem Rockzipfel.

Und ebenfalls in der Küche konnte man erleben, wie gelebte Integration gelingen kann. Da hilft Kristina Mehra, die 18-jährige Hindu-Afghanin, die bald ihre mittlere Reife abschließt und im April ein Praktikum im Kreishaus beginnt. Oder Hamide Omanaj aus Albanien, die schon elf Jahre in Deutschland lebt und ehrenamtlich als Dolmetscherin und Helferin arbeitet.

Die Kinder zeigen auf der Bühne einem aufmerksamen Publikum, was sie erarbeitet haben, und fragen einander: „Die Welt gehört dir, was wünschst du dir?“ Natürlich will man da manchmal Königin sein oder Fußball spielen können wie Ronaldo, aber immer wiederkehrende Aussagen sind auch: „Ich wünsche mir, dass es keinen Krieg mehr gibt und dass die Armen wenigstens etwas reicher werden.“

Als sie gefragt werden, ob denn die beiden Theaterpädagogen wieder kommen sollen, da ist ein einstimmiges „Ja“ zu hören. Ein schöneres Lob aus berufenen Mündern kann es für das Projekt nicht geben. Dass die Arbeit weitergehen muss, davon sind alle Protagonisten überzeugt.

# Ein leicht aufbrausender Mensch

**PROZESS** Landgericht Frankfurt verhandelt weiter gegen Todesfahrer von Kriftel

Von Jürgen Dickhaus

**FRANKFURT/KRIFTEL**. Vor erneut gut gefüllten Zuschauerreihen im Landgericht Frankfurt ist die Verhandlung im Totschlags-Prozess gegen Hendrik R. fortgesetzt worden. Ursprünglich sollten die Plädoyers der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung gehalten werden. Dies wurde jedoch auf Dienstag, 20. Februar (9.30 Uhr, Saal 9) vertagt. Das Urteil könnte am Mittwoch, 28. Februar, verkündet werden.

Volker Kaiser-Klan, Vorsitzender Richter der Großen Strafkammer, befragte den 27-jährigen Angeklagten zu seinen persönlichen Verhältnissen. Welche Hobbys er habe, wollte der Richter wissen. Fußball habe er lange gespielt, sagte R., außerdem mehrere Jahre lang Feld- und Hallenhockey in Rüsselsheim. Er habe „wenige gute Freunde“, so R.s Antwort auf die Frage nach seinem Freundeskreis. Die beiden Mitinsassen in dem Mercedes, mit dem Silke Thielsch in Kriftel zu Tode geschleift wurde, seien „ehemalige Freunde“. Die Ereignisse in der Tatnacht entzweiten die ehemals besten Kumpels offenbar.

Der gutachterlich als „hochbegabt“ beurteilte R. besitzt das Fachabitur. Ein Studium des Kommunikationsmanagements brach er nach zwei Semestern ab, weil es ihm zu theoretisch erschien. Nach einem Praktikum in einer Werbeagentur absolvierte er eine zweijährige IHK-Ausbildung in Marketing-Kommunikation. Inzwischen studiert R. wieder, und zwar Onlinekommunikation an der Hochschule Darmstadt. Im Rahmen dieses Studiums ist er zurzeit Werksstudent bei der Deutschen Bahn in Frankfurt.

Was er nach seinem Studium machen möchte, wollte der Richter wissen. Wenn er Anfang 2019 fertig ist, würde er am liebsten bei der Bahn bleiben, so die Antwort.

Anders, als Zeugen im Prozess ihn beschrieben, bezeichnet R. sich nicht als „von der Familie gepäppelt und verwöhnt“. Seine Eltern hätten zwar immer viel für ihn getan, ihn finanziell jedoch „kurz gehalten, Geld war nie eine Selbstverständlichkeit“. Zum Beispiel habe er für sein Studium einen Kredit aufnehmen müssen. Die Beschreibung von Zeugen, dass er einen leicht aufbrausenden Charakter habe, indes bestätigte R.

**INFO**

Die Anklage wirft R. **Totschlag** vor, weil er Silke Thielsch im September 2015 mit einem Pkw zu Tode schleifte. Der Strafrahmen des Paragraphen 212 Strafgesetzbuch (StGB) beträgt Freiheitsstrafe nicht unter fünf und bis zu 15 Jahren.
Falls R. nicht nachgewiesen werden kann, dass er den Tod der 41-jährigen Thielsch zumindest billigend in Kauf nahm, wäre ein Verurteilung wegen **fahrlässiger Tötung** (§ 222 StGB, bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder Geldstrafe) möglich.
**Körperverletzung mit Todesfolge** (§ 227 StGB, nicht unter drei Jahren Freiheitsstrafe) setzt eine vorsätzliche Körperverletzung sowie fahrlässige Verursachung des Todes voraus.

# Ostendstraße soll sicherer werden

**TESTPHASE** Anwohner und Schüler werden befragt

**HOFHEIM** (red). Die mehrmonatige Testphase mit der Neuregelung der Pkw-Stellplätze in der Ostendstraße zur Verbesserung der Schulwegsicherheit ist beendet. Mit dem Ende der Schulferien folgt nun die Auswertung durch Polizei, Verwaltung und Stadtteilmanagement der NH ProjektStadt. Das teilt die Stadt Hofheim mit. Wichtigster Bestandteil der Auswertung werde eine Befragung der Anwohner sowie Schüler der angrenzenden Grund- und weiterführenden Schulen sein.

### Kinderparlament und Schule geben Anstoß

Den Anstoß für die Neuordnung hatten Rückmeldungen aus dem Kinder- und Jugendparlament Hofheim sowie der Pestalozzischule gegeben. Die Kinder berichteten, dass es öfters zu kniffligen Situationen zwischen den zu Fuß gehenden Schulkindern und Radfahrern kam, die weiter den ehemaligen Radweg benutzen – aufgrund des Straßengefälles zudem in oft hohem Tempo. Aufgrund dieser Konflikte wurde eine Lösung gesucht, die Schulwegsicherheit zu verbessern.

Da in Tempo-30-Zonen Radfahrer ohnehin gleichberechtigt zu den Autos die Straße nutzen sollen, wurden die Pkw-Stellplätze von der westlichen Straßenseite der Ostendstraße auf die östliche Straßenseite verlegt. Dort bietet der rot gepflasterte Streifen, als ehemaliger aber inzwischen entwidmeter Radweg, ausreichend Platz für die parkenden Autos.

Durch die Verlagerung der Autos erfährt der westliche Gehweg eine Aufwertung, da er nun ebenfalls in seiner ganzen Breite für Fußgänger nutzbar ist. Mit einer Flyer-Aktion sowie neuer Markierung auf der Fahrbahn wurden zudem die Radfahrer darauf aufmerksam gemacht, dass Radler im Ostend gegen die Einbahnstraßen fahren dürfen. Die Straße dürfen sie daher in beide Richtungen nutzen.

Die Befragung erfolgt durch das Stadtteilmanagement der NH ProjektStadt – an der Pestalozzischule, der Main-Taunus-Schule, der Brühlwiesenschule sowie bei den Anwohnern in der Ostendstraße. Dazu erhalten die Genannten Mitte Januar Postkarten mit drei Fragen zur Schulwegsicherheit samt Platz für eigene Anmerkungen.

### Abgabe noch bis zum 31. Januar

Bis zur Abgabefrist am 31. Januar können die Anwohner ihre ausgefüllte Postkarte im Bürgerbüro des Rathauses (Chinonplatz 2) abgeben oder im Stadtteiltreff (Homburger Straße 1) in den Briefkasten einwerfen.

An den Schulen werden die ausgefüllten Postkarten durch die Klassenlehrer beziehungsweise in Sammelboxen in den Sekretariaten gesammelt. Zudem besteht die Möglichkeit, die ausgefüllte Postkarte einfach mit einem Smartphone abzufotografieren und an das Quartiersmanagement per Mail an jan.thielmann@nh-projektstadt.de zu schicken.

Abhängig vom Meinungsbild und der parallel laufenden Lagebewertung wird dann entschieden, ob die Vorteile überwiegen und aus der Testphase eine Dauerlösung werden kann.

**BLAULICHT**

## BMW im Visier

**HOFHEIM/KRIFTEL** (red). Unbekannte Täter haben in der Nacht von Freitag auf Samstag mehrere BMW aufgebrochen und Lenkräder sowie fest eingebaute Navigationssysteme gestohlen. Es entstand erheblicher Sachschaden. An einem auf der Berliner Straße geparkten Pkw verschafften sich der oder die Täter Zugang über eine eingeschlagene hintere Seitenscheibe. Dann wurde das Lenkrad ausgebaut und entwendet.

Am Mühlbach in Kriftel wurde ebenfalls eine hintere Seitenscheibe zerstört, und zwar an einem auf einem öffentlichen Parkplatz abgestellten Modell der 5er Reihe. Nachdem der oder Täter sich Zugang zum Fahrzeug verschafft hatten, wurde das Fahrzeug regelrecht „ausgeschlachtet“. Neben dem Lenkrad wurden das fest verbaute Navigationssystem, der Bordcomputer und die Armaturentafel ausgebaut und entwendet, so die Polizei.

In allen Fällen nimmt die Kriminalpolizei Hofheim Hinweise entgegen, Telefon (0 61 92) 20 79-0.

## Täter zerschlagen Scheibe

**WILDSACHSEN** (red). Unbekannte haben am Freitag zwischen 17.30 Uhr und 22.25 Uhr den Rollladen der Terrassentür eines Einfamilienhauses Am Lotzenwald hochgeschoben und versucht, ihn aufzuhebeln. Das scheiterte allerdings an den hochwertigen Sicherungen der Terrassentür. Daraufhin wurde die Glasscheibe mit brachialer Gewalt zerstört. Die Täter durchwühlten mehrere Räume. Ob etwas entwendet wurde, steht noch nicht fest.

Der Schaden dürfte bei mindestens 1 000 Euro liegen. Hinweise bitte an die Kriminalpolizei Hofheim unter der Telefonnummer (0 61 92) 20 79-0.